

Geschlecht und Religion in der Moderne - Lebenswelten und Lebensentwürfe von Ordensfrauen im 20. Jahrhundert

DFG-Projekt

Projektlaufzeit: April 1998 bis September 1999

MitarbeiterInnen:

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Gertrud Hüwelmeier

Studentische Hilfskräfte: Alexa Färber und Eva von Schirach

Summary:

Im Zentrum des Forschungsprojektes steht die Frage nach dem Verhältnis von »gender« und Religion. Es wird davon ausgegangen, dass Religion von Frauen und Männern unterschiedlich wahrgenommen und gedeutet wird. Am Beispiel einer tätigen weiblichen Ordensgemeinschaft soll den sich verändernden Vorstellungen von weiblichen Rollenmustern, Berufskarrieren von Ordensfrauen sowie den Geschlechterideologien in einer von Männern dominierten Amtskirche nachgegangen werden. Teilnehmende Beobachtung, Interviews und Archivstudien bilden den methodischen Zugang zum Thema.

Publikationen:

Hüwelmeier, Gertrud: Ordensschwestern und Jungfrauen, in: Krasberg, Ulrike (Hg.): Religion und weibliche Identität, Marburg 1999, S. 35-51.

Dies.: Die Macht der Ordenstracht. Transformationen von Körpergrenzen, in: Koppetsch, Cornelia (Hg.): Körper und Status. Zur Soziologie der Attraktivität, Konstanz 2000, S. 189-209.

Dies.: „Närrin Gottes“ - Ordensfrauen auf der Bühne, in: Behrend, Heike (Hg.): Geist, Bild und Narr. Zu einer Ethnologie kultureller Konversionen, Festschrift für Fritz Kramer, Berlin/Wien 2001, S. 138-154.

Dies.: Askese und Disziplinierung - Zur Einübung von Gehorsam in einer weiblichen Ordensgemeinschaft, in: Guzy, Lidia / Piegeler, Hildegard (Hg.): Askese - Entsagung und Disziplinierung. Lokale Traditionen im Vergleich, Tübingen 2002, Veröffentlichungen am Institut für Religionswissenschaft der Freien Universität Berlin, Reihe: Empirische und Gesellschaftliche Studien Band 3, S. 25-38.